

Von Tsching-tu-fu nach Ta-tfien-lu.

Beschreibung von Tsching-tu-fu und dessen Einwohnern. — Die französische Mission. — Der Gouverneur und seine Gastfreundschaft. — Abreise. — Die Brücke von Tschjong-tschou. — Reise-Unfälle. — Landschaftliches. — Die Kettenbrücke von Lou-ting-kjao. — Ankunft in Ta-tfien-lu.

Tsching-tu-fu, die Hauptstadt der Provinz Sze-tschuen, ist die schönste Stadt China's. Sie ist von einem 20 Meter breiten Steinwalle von 15 Kilometer Umfang umgeben. Durch die Mauer führen vier riesige Thore in das Innere der Stadt, und zwar eines im Nordosten, eines im Südosten, eines im Nordwesten und das vierte im Südwesten.

Außerhalb dieser wahrhaft chinesischen Mauer schließt sich an das Nordost- und Südwestthor eine größere Vorstadt an, während durch das Südostthor der Weg zu den Haupttempeln und den nahen Ortschaften führt.

Die Umfassungsmauer ist in ihrer ganzen Ausdehnung von einem breiten und tiefen Wassercanal begleitet, über welchen an sechs Stellen solide Holz- und Steinbrücken führen. Dieser Hauptcanal sendet einen spiralförmig laufenden Arm in das Innere der Stadt.

Die Tatarenstadt lehnt sich an die westliche Stadtmauer an und bildet in ihrer Abgeschlossenheit einen Separattheil im Innern der Hauptstadt. Die Mandschu-Bevölkerung mischt sich wenig mit den Chinesen, sie lebt für sich innerhalb der Mauern ihrer eigenen Stadt. Die Tracht ist jener der Chinesen gleich, doch unterscheiden sich die Mandschu-Frauen und Mädchen von den Chinesinnen durch die natürlich ausgebildeten Füße.

Im Centrum von Tsching-tu-fu befindet sich die sogenannte „alte Stadt“, die ehemalige Kaiser-Residenz. Sie wird gegenwärtig nicht bewohnt,